



Närrischer Staatsempfang in Stuttgart – der Alb-Lauchert-Ring ist mit dabei

Große Begeisterung herrschte im Alb-Lauchert-Narrenting, als Ringpräsident Anton Blau die Nachricht bekannt gab: Zum ersten Mal seit seinem Bestehen

erhielt der Alb-Lauchert-Ring eine Einladung zum »Närrischen Staatsempfang« bei Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Mit einem Bus wird die Ab-

ordnung des Alb-Lauchert-Rings am Tag vor dem »Schmotzigen Donnerstag« zum Empfang nach Stuttgart fahren. Bei einer Vorberechung in Stuttgart wur-

de im Dezember der protokollarische Ablauf festgelegt. Mit dem Sturm aufs Schloss wird die Fasnet als fünfte Jahreszeit ausgerufen.

Foto: Bingel

Schnuppertag im Gymnasium

Meßstetten. Um allen Eltern mit ihren Kindern aus den vierten Grundschulklassen die Möglichkeit zu geben, sich über den direkten Bildungsweg zum Abitur zu informieren, öffnet das Gymnasium Meßstetten am Mittwoch, 19. Februar, ab 15.30 Uhr die Türen. Im Anschluss an die Begrüßung im Universaalraum gibt es Gelegenheit, bis gegen 17.30 Uhr die Besonderheiten des Gymnasiums kennenzulernen und sich vor Ort einen Eindruck über die Schule zu verschaffen. In den Fachräumen sind dazu Experimentier- und Mitmachangebote von Schülern für Schüler, unter anderem aus den Bereichen Fremdsprachen, Medienbildung, Mathematik, Musik und aus den naturwissenschaftlichen Fächern, vorbereitet. Wer darüber hinaus noch gezielte Fragen hat, sucht das Gespräch mit den Lehrern und der Schulleitung.

■ Obernheim

■ Das Lehrschwimmbaden in der Mehrzweckhalle ist heute von 17 bis 20 Uhr geöffnet.

■ Meßstetten

■ Die Stadtbücherei ist heute von 16 bis 19 Uhr geöffnet.
■ Der TSV Meßstetten startet heute ab 20.30 Uhr mit einem neuen Kurs »Strong by Zumba« in der Turn- und Festhalle.

Ein Hai-Zahn für den Schlangenstern

Jahresbericht | In Sachen Demokratie muss Nusplingen handeln / Bauplätze werden dringend gebraucht

In seinem ausführlichen Jahresbericht, den Bürgermeister Jörg Alisch dem Gemeinderat vorgelegt hat, geht es auch um die jüngsten Grabungen des Naturkundemuseums.

■ Von Karina Eyrich

Nusplingen. 24 Tage lang haben Mitarbeiter des Naturkundemuseums Stuttgart 2019 im Nusplinger Plattenkalk gegraben und dabei rund 230 wissenschaftlich bedeutsame Fossilien geborgen, wie Bürgermeister Jörg Alisch in seinem kürzlich vorgelegten Jahresbericht schreibt. Bemerkenswert seien darunter einige neue Arten von Krebs- und Spurenfossilien, ein großer Ammonit mit Krebsresten als Mageninhalt, mehrere perfekt erhaltene Schlangensterne sowie ein Haarstern. Einen der Schlangensterne hatte ein Kind bei einer Führung durch den Plattenkalk gefunden und ausgerufen: »Ich habe eine Spinne gefunden!« Im Tausch-



Bürgermeister Jörg Alisch hat viele Themen in seinen Jahresbericht 2019 gepackt. Archiv-Foto: Eyrich

geschäft sei das Kind für seinen Fund mit einem Hai-fischzahn belohnt worden, berichtet Alisch.

An Wirbeltierresten war die Ausbeute hingegen dünner: In der Präparation sei derzeit ein anscheinend gut erhaltener, kaum zerfallener Fisch, und außerdem seien zwei Stücke fossiler Holzkohle gefunden worden, die auf einen Vegeta-

tionsbrand in der Jura-Zeit hinwiesen.

Für künftige Sonderausstellungen würden außerdem weitere Objekte präpariert, vor allem Quastenflosser und andere wissenschaftlich bedeutsame Fischfossilien. Sie sollen auch in der Alten Friedhofskirche St. Peter und Paul in Nusplingen zu sehen sein. Erfreuliche Nachrichten

verkündet Alisch in seinem Jahresbericht auch mit Blick auf den Haushaltsvollzug 2019, denn der habe sich deutlich besser entwickelt als erwartet: Waren die Nusplinger zu Jahresbeginn von einem Minus in Höhe von 228.430 Euro im Ergebnishaushalt ausgegangen, ist am Ende ein Plus übrig geblieben: 186.000 Euro. Für die Finanzrechnung bedeutet das einen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 438.000 Euro mehr als eingeplant waren. Als Gründe nennt Alisch die hohen Gewerbesteuererinnahmen, die um 405.700 Euro über den Erwartungen lagen.

Trotz des Grundsatzes: ein neues Baugebiet

Um 2,33 Millionen Euro niedriger als geplant waren 2019 die Investitionen, was nicht unwesentlich an Verzögerungen bei Bauarbeiten liegt, etwa beim Austausch der Wasserleitungen in der Bergstraße und beim Neubau der Leitungen im Neubaugebiet Hirten-

wiesen II. Dasselbe braucht die Gemeinde – trotz des Grundsatzes »Innenentwicklung vor Außenentwicklung« – weil sie über keinen eigenen Bauplatz mehr verfügt, den sie Interessierten anbieten könnte.

Wie die Entwicklung der demografischen Zahlen zeigt, die Alisch in seinem Bericht ebenfalls darlegt, muss der Gemeinde allerdings daran gelegen sein, junge Familien in den Ort zu holen. 2019 waren es nurmehr 13 Geburten – statt 18 im Vorjahr – sowie 1859 Einwohner und damit neun mehr als 2018. Die Zahl der Grundschüler an der Kaltenbergschule ist im selben Zeitraum von 94 auf 89 gesunken, die Zahl der Rentenanträge aber um neun auf 49 und die Zahl der Todesfälle von 15 auf 23 gestiegen.

Für die erste Jahreshälfte 2020 kündigt der Bürgermeister die Einweihung des Bürgerhauses in Heidenstadt an. 2020 soll außerdem die Alte Samtfabrik abgerissen und die Turn- und Festhalle saniert werden.

Fahrzeughalle der Wehr ist ein Thema

Meßstetten-Harthheim. Die nächste Sitzung des Ortschaftsrats findet am Montag, 17. Februar, ab 19.30 Uhr statt. Nach der Bürgerfragestunde geht es um den Stand bei der Fahrzeughalle der Feuerwehr in Harthheim.

Blutspendeaktion in Meßstetten

Meßstetten. Gelegenheit zum Blutspenden ist am Montag, 24. Februar, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Heubergshalle. Im Rahmen der Blutspender-Werbeaktion erhält jeder Blutspender bei diesem Termin eine Grillzange. Blutspender sind zwischen 18 und 72, Erstspender höchstens 64 Jahre alt. Damit die Blutspende gut vertragen wird, gibt es vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen.

Nachwuchs in den Startlöchern

Jugendfeuerwehr | Jugendliche unterstützen die aktive Wehr

■ Von Werner Lissy

Meßstetten. Bei der Meßstetter Feuerwehr wird die Jugendarbeit groß geschrieben. Mit 13 Jungen und Mädchen zwischen zehn und 17 Jahren stehen gut ausgebildete Jugendliche in den Startlöchern, um später den Bestand der Aktivenfeuerwehr zu sichern. Jugendleiter Fabian Vögtle berichtete bei der Jahreshauptversammlung, dass sich die Mitgliederzahl um vier Personen verringert hat, was drei Übertritten in die aktive Feuerwehr sowie einem Austritt geschuldet sei.

Vögtle berichtete von 20 Übungsdiensten im vergangenen Jahr. Eine besondere Übung war das Projekt BF 24. Die Jugendlichen simulierten

24 Stunden lang den Tag einer Berufsfeuerwehr: Sie rückten zu Einsatzübungen aus, hatten theoretische Unterrichtseinheiten, trieben Sport und spielten Gesellschaftsspiele. Übernachtet wurde in der Feuerwache.

Vor allem die Jüngeren der Jugendfeuerwehr haben sich im vergangenen Jahr auf die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 vorbereitet; alle sechs Jugendlichen haben die Prüfung bestanden.

Auch die Kameradschaft kommt nicht zu kurz: Im Oktober haben die Nachwuchskräfte die Rettungswache der Malteser in Tailfingen besucht; auf dem Weihnachtsmarkt haben sie an einem Stand Speisen angeboten. Der Jahresabschluss führte nach

Obernheim zum Paintballspielen.

Um einen reibungslosen Jugendfeuerwehrdienst zu ermöglichen, sind die Jugendlichen in drei Gruppen eingeteilt. 2019 fanden zwei Ausschusssitzungen der Jugendfeuerwehr statt.

Die aktive Feuerwehr wird immer wieder von den Jugendlichen unterstützt, ob beim Maibaumstellen, bei den Ferienspielen oder durch das Mimen von Verletzten bei Übungen.

In Wort und Bild ließ Schriftführer Elia Schott den gesamten Jahresablauf Revue passieren, wonach Kassierer Kurt Fischer von einem soliden Kassenbestand berichtete. Bürgermeister Frank Schroft bekundete seinen Res-



Die Vorstands- und Ausschussmitglieder der Jugendfeuerwehr Meßstetten mit Bürgermeister Frank Schroft und Gesamtkommandant Ralf Smolle (von links). Foto: Lissy

pekt für den Einsatz der Jugendlichen. Gesamtkommandant Ralf Smolle hielt die Jugendlichen in Sachen Digitalfunk und Fahrzeugbeschaffung auf dem Laufenden. Mit Nachdruck forderte Smolle die Jugendlichen auf, weiterhin regelmä-

ßig zu den Diensten zu erscheinen, damit die aktive Wehr gut ausgebildete Nachwuchskräfte erhält. Von der Kreisjugendfeuerwehr überbrachte Markus Stehle die Grüße.

Als Schriftführer und Kassierer wurden Elia Schott und

Kurt Fischer wiedergewählt. Als Jugendsprecher werden Angelina Neuburger und Stefan Frey eingesetzt. Bei den Nachwahlen für die ausgeschiedenen Beisitzer wurden Simon Huber und Nicoleta Chatzisavvidou als Nachfolger gewählt.